

Adobe Reader:

Vollbild: **Ctrl (oder Command) + L**

Folien-Navigation: **← →**

KURSEINHEIT 2:

BIBEL - EINFACH

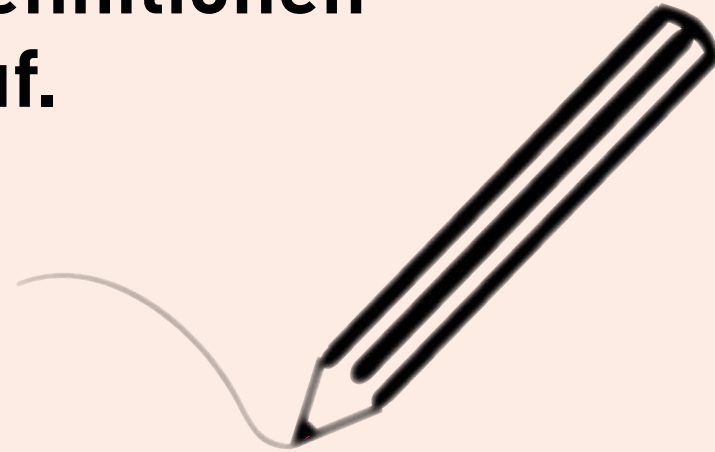
ÜBERLESEN?

Besinnlicher Anfang

Kursbuch **Seite 8**

DEFINITIONEN VON ARMUT UND REICHTUM

→ **Schreibt eure eigenen Definitionen von Armut und Reichtum auf.**



„Armut“ und „Reichtum“ sind umfassende und vielseitig verwendete Begriffe.

Im Kursbuch auf Seite 38-40 findet ihr die Definitionen, die im Hintergrund des Kurses stehen.

Ergänzt diese Definitionen allenfalls mit euren eigenen Ideen auf Seite 38.

REFERAT 2:

BIBEL - EINFACH
ÜBERLESEN?

Rund 2.000 Bibelstellen zu Armut und Gerechtigkeit

Rund 2.000 Bibelstellen zu Armut und Gerechtigkeit

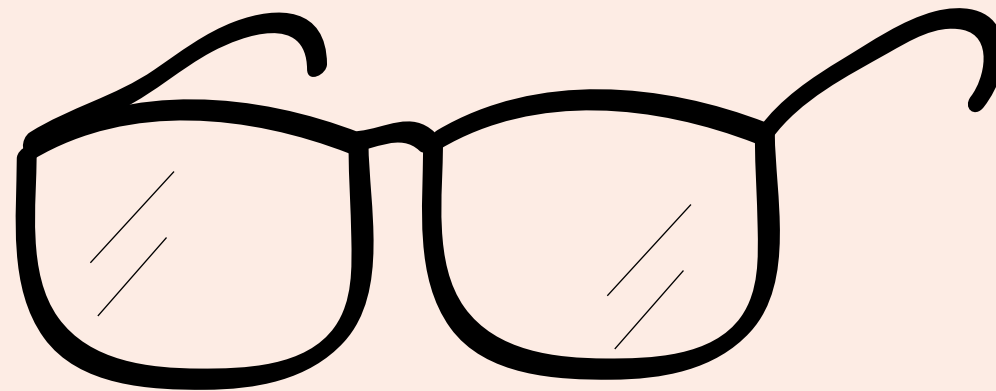
„Wie hatte man ein so zentrales Anliegen derart beiseite schieben können, insbesondere in Kreisen, in denen der Glaube angeblich einzig und allein die Bibel zum Massstab hat?“

(Jim Wallis)

Rund 2.000 Bibelstellen zu Armut und Gerechtigkeit

„Wie hatte man ein so zentrales Anliegen derart beiseite schieben können, insbesondere in Kreisen, in denen der Glaube angeblich einzig und allein die Bibel zum Massstab hat?“

(Jim Wallis)



Rund 2.000 Bibelstellen zu Armut und Gerechtigkeit

„Wie hatte man ein so zentrales Anliegen derart beiseite schieben können, insbesondere in Kreisen, in denen der Glaube angeblich einzig und allein die Bibel zum Massstab hat?“

(Jim Wallis)

Überlesen wir Bibelstellen zu Armut und Reichtum deshalb oft, weil wir unsere „Wohlstandsbrille“ aufhaben?

Überblick zum Alten Testament

1. Der Erste Auftrag an den Menschen: Die Verantwortung für die ganze Schöpfung

Überblick zum Alten Testament

1. Der Erste Auftrag an den Menschen: Die Verantwortung für die ganze Schöpfung

„Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. (...) Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.“ (1. Mose 1,26a und 28)



Was heisst es, ein Abbild Gottes zu sein? Inwiefern repräsentieren wir Gott auf Erden?

„Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. (...) Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.“ (1. Mose 1,26a und 28)

Überblick zum Alten Testament

2. Gott sieht und hört Menschen in Not und erweist sich damit als gerechter Gott

Überblick zum Alten Testament

2. Gott sieht und hört Menschen in Not und erweist sich damit als gerechter Gott

„Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen, und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen.“ (2. Mose 3,7-8)

Überblick zum Alten Testament

2. Gott sieht und hört Menschen in Not und erweist sich damit als gerechter Gott

„Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, das Meer und alle Geschöpfe; er hält ewig die Treue. Recht verschafft er den Unterdrückten, den Hungernden gibt er Brot; der Herr befreit die Gefangenen. Der Herr öffnet den Blinden die Augen, er richtet die Gebeugten auf. Der Herr beschützt die Fremden und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht. Der Herr liebt die Gerechten, doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.“ (Psalm 146,6-9)



Was ist unter der Gerechtigkeit Gottes zu verstehen?

„Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, das Meer und alle Geschöpfe; er hält ewig die Treue. Recht verschafft er den Unterdrückten, den Hungernden gibt er Brot; der Herr befreit die Gefangenen. Der Herr öffnet den Blinden die Augen, er richtet die Gebeugten auf. Der Herr beschützt die Fremden und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht. Der Herr liebt die Gerechten, doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.“ (Psalm 146,6-9)

Überblick zum Alten Testament

2. Gott sieht und hört Menschen in Not und erweist sich damit als gerechter Gott

„Gerechtigkeit ist die Wahrung oder Wiederherstellung ausgeglichener, wohltuend geordneter, lebensfreundlicher Verhältnisse – im menschlichen Zusammenleben wie in der Gottesbeziehung. Gottes Gerechtigkeit ist immer „parteiisch“: Sie umfasst ein Eintreten für jemanden und dabei insbesondere für die Schwachen, Unterdrückten und Armen.“
(Walter Dietrich)

Überblick zum Alten Testament

3. So wie Gott sich selbst für Gerechtigkeit einsetzt, will er auch seine Menschen für Gerechtigkeit kämpfen sehen

„Der Herr liebt die Gerechten.“ (Psalm 146,9b)

Überblick zum Alten Testament

3. So wie Gott sich selbst für Gerechtigkeit einsetzt, will er auch seine Menschen für Gerechtigkeit kämpfen sehen

„Der Herr liebt die Gerechten.“ (Psalm 146,9b)

Die Gesetze haben uns gerade in sozialer Hinsicht viel zu sagen:

Überblick zum Alten Testament

3. So wie Gott sich selbst für Gerechtigkeit einsetzt, will er auch seine Menschen für Gerechtigkeit kämpfen sehen

„Der Herr liebt die Gerechten.“ (Psalm 146,9b)

Die Gesetze haben uns gerade in sozialer Hinsicht viel zu sagen:

- „Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen. Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören.“ (2. Mose 22,21-22)

Überblick zum Alten Testament

3. So wie Gott sich selbst für Gerechtigkeit einsetzt, will er auch seine Menschen für Gerechtigkeit kämpfen sehen

Die Gesetze haben uns gerade in sozialer Hinsicht viel zu sagen:

- „Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen. Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören.“ (2. Mose 22,21-22)
- Erlassjahr (5. Mose 15,1-2)
- Jubeljahr (3. Mose 25,10-16)

Überblick zum Alten Testament

4. Die Propheten als Sprachrohre der Gerechtigkeit Gottes

Überblick zum Alten Testament

4. Die Propheten als Sprachrohre der Gerechtigkeit Gottes

„Weil sie den Unschuldigen für Geld verkaufen und den Armen für ein Paar Sandalen, weil sie die Kleinen in den Staub treten und das Recht der Schwachen beugen.“ (Amos 2,6b-7b)

Überblick zum Alten Testament

4. Die Propheten als Sprachrohre der Gerechtigkeit Gottes

„Weil sie den Unschuldigen für Geld verkaufen und den Armen für ein Paar Sandalen, weil sie die Kleinen in den Staub treten und das Recht der Schwachen beugen.“ (Amos 2,6b-7b)

Speziell bei Amos, aber auch bei vielen anderen Propheten, ist die soziale Ungerechtigkeit ein Dauerbrenner. Welche Themen sind in den Kirchen heute Dauerbrenner?

Neues Testament: Jesus und die Armen aus Sicht der Lukasevangeliums

Neues Testament: Jesus und die Armen aus Sicht der Lukasevangeliums

„(...) er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.“ (Lukas 1,52-53)

Gott wird die Verhältnisse von Arm und Reich umkehren.

Neues Testament: Jesus und die Armen aus Sicht der Lukasevangeliums

„Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“

(Lukas 4,18-19, zitiert aus: Jesaja 61,1)

Neues Testament: Jesus und die Armen aus Sicht der Lukasevangeliums

„Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. (...)

Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen.“ (Lukas 6,20-26)



Wie gehen wir mit diesen Aussagen von Jesus um?

„Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. (...)

Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen.“ (Lukas 6,20-26)

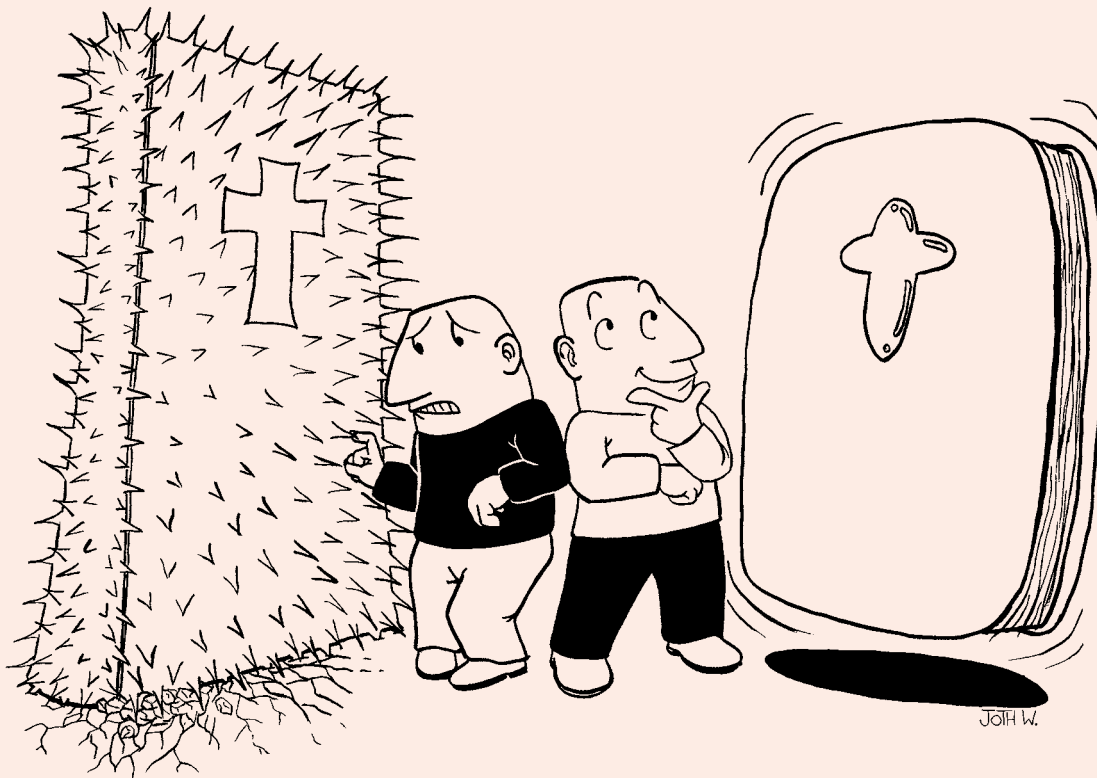
Neues Testament: Jesus und die Armen aus Sicht der Lukasevangeliums

„Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. (...)

Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen.“ (Lukas 6,20-26)

Neues Testament: Jesus und die Armen aus Sicht der Lukasevangeliums

Wir müssen lernen, die Bibel auch gegen uns zu lesen.



Diskussion

- Was hat mich besonders angesprochen?
- Wo bin ich anderer Meinung?
- Wo werde ich weiterdenken?



Auswahl von Bibelstellen zu Armut und Reichtum

Kursbuch **Seite 36**

→ Schaff dir einen Überblick und begib dich auf eine spannende Reise durch die ganze Bibel!

Angepackt!

Bis zur Kurseinheit 2 nehme ich mir vor:

- Ich überlese nicht, sondern streiche an! Bei der persönlichen Bibellektüre markiere ich Verse zu Armut und Gerechtigkeit mit derselben Farbe.

Besinnlicher Schluss

Kursbuch **Seite 10**

→ Vertiefungsartikel zur Kurseinheit ab **Seite 114** von Wolfgang Neuser, Andreas Kusch und Paul Kleiner

Zum Weiterlesen: Seite 35

Zum Weitersurfen: www.just-people.net

Impressum

Copyright Schweiz © 2010, StopArmut 2015, www.stoparmut2015.ch, info@stoparmut2015.ch

StopArmut 2015 ist eine durch den Verband Interaction verantwortete Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz in Zürich,
www.each.ch,
info@each.ch."

Copyright Deutschland © 2010, Micha-Initiative,
www.micha-initiative.de, info@micha-initiative.de

Die Micha-Initiative wird von der Deutschen Evangelischen Allianz in Bad Blankenburg verantwortet,
www.ead.de,
info@ead.de.

Dieses PDF ist im Verbund mit dem Kursbuch „Just People?“ zum freien Gebrauch bestimmt.

(StopArmut 2015, Micha-Initiative, Just People?, Zürich/Leipzig, 2010.)